

## **Vorlesungsverzeichnis**

B.F.A. Produkt-Design

Sommer 2014

Stand 01.10.2014

**B.F.A. Produkt-Design** ..... **3**

**B.F.A. Produkt-Design****3340101 //about FORM****W. Sattler, K. Gohlke, S. Paduch, I. Nitz**

Projektmodul/Projekt

**Bemerkung****Projektplenum:** Dienstag, 14.00-16.00 Uhr**Projektstart:** Dienstag, 08.04.2014, 14.00 Uhr**Kommentar**

Ursprünglich bezog sich die Frage nach einer Entwurfsmethode auf die Erzeugung von Formen.

Ein zentraler Aspekt der Moderne war die Überzeugung, dass die Formen historischer Entwürfe nicht mehr dem Zeitgeist entsprächen und den Herausforderungen der neuen sozialen und technischen Entwicklung nicht mehr gerecht wurde.

Der Begriff „Gute Form“ wurde in den 1950er Jahren geprägt und steht für ein Design, das zeitlos gültig sein sollte: durch eine funktionelle, sachliche und trotzdem ästhetisch gültige Gestaltung sollte eine Dauerhaftigkeit der Dinge geschaffen werden, die über den modischen Zeitgeist hinausgeht. Doch auch diese Position hat sich durch technologische und gesellschaftliche Entwicklungen als anachronistisch erwiesen. In einem aktuellen Verständnis ist Design das Entwerfen von Artefakten ohne feste Form und mit einer Vielschichtigkeit an Möglichkeiten.

Wissen entsteht oft implizit im Entwurf und wird durch diskursive Strategien explizit.

Damit wird ein Verständnis von Design als einem System von Handlungen, Bedeutungen und Möglichkeiten zum Ausdruck gebracht. Klaus Krippendorf bezeichnet dies als eine semantische Wende. Die Kernaussage lautet: Bedeutung ist wichtiger als Funktion. Design gibt den Dingen Sinn, es macht Dinge verständlich. Es geht dabei um die kontextabhängige Wahrnehmung, Erfahrung und Interpretation von Produkten und Objekten durch den Benutzer.

Aber was heißt das nun eigentlich für die „Form“ und wie können zukunftsfähige ästhetische Lösungen und Entwurfsansätze als substantielle Beiträge im Prozess der Produktentwicklung verstanden werden?

//Focus:

- + Keramik/Porzellan/Glas
- + Formentwicklung und Formenbau
- + Industrielle Produktion
- + Traditionelle Expertise vs industrielle Produktionsweisen
- + Materialkombinationen
- + Traditionelle Anwendungsfelder innovativ (wieder-)beleben

//Participants:

OTH Regensburg:

Studenten, 4. Semester, Industrial Design

- + Prof. Matthew Burger
- + Prof. Jakob Timpe
- + Michael Salberg

**Leistungsnachweis**

Note

**3340103 Anschluss 2014**

**G. Babtist**

Projektmodul/Projekt

**Bemerkung****Dienstags 13:00 – 16:00 Uhr , Raum 116 (Zeit noch unter vorbehalt)****Donnerstags 13:00 – 16:00 Uhr , Raum 116****VdV-Werkstattgebäude, Geschwister-Scholl-Straße 7****Diese Angaben vorerst unter Vorbehalt****Individuelle Konsultationen:  
nach Vereinbarung****Kommentar**

MACHEN?

MACHEN = THEORIE + PRAXIS

Das Projekt "Anschluss-2014" dreht sich um folgende Themen:  
Studieren – lebenslanges Lernen - Organisation und Verortung  
Arbeit - kreative Arbeit – Kreativwirtschaft  
Relevante digitale und analoge Werkzeuge

STUDIERN HEISST ARBEITEN?

Studieren! Weimarer Modell?  
Projektstudium!  
Wie soll das gehen? Wie geht das am besten?

Arbeit?  
Wie, mit wem, wo und womit werdet ihr oder wollt ihr in Zukunft arbeiten?  
Wie beeinflussen verändernde Lebensstrukturen, alltägliche Arbeitsrhythmen und seine Verortung?

Es soll das Entwerfen als nicht-linearer Prozess in seinen verschiedenen gleichzeitig zu bearbeitenden Ebenen geübt und exemplarisch durchspielt werden. Langfristige Strategie und kurzfristige Handlungsfähigkeit ergänzen sich ebenso wie empirisches Arbeiten und die Entwicklung konzeptbezogener Medienkompetenz. Zwei Schritte vorwärts, einer zurück, in der Repetition von Ein- und Ausgabe, divergieren und konvergieren, Ideen zwischen Auftraggeber, Designer und Teamkollegen abstimmen und kommunizieren. „Kann es Freiheit geben, wenn man die Notwendigkeit ignoriert?“ Die grundlegende Fähigkeit, sich selbst Ankerpunkte im Nirgendwo oder innerhalb gesteckter Grenzen zu definieren und durch die Generierung eigener Wahrheiten effektive Entscheidungen treffen zu können, ermöglicht es Einschränkungen als Freiheiten zu begreifen.

Lang und Kurz, intensiv und etwas explosiver.  
Konkret soll diese Entwurfsmethodik an zwei parallelen Aufgaben geschult werden. Eine Aufgabe soll in Teamarbeit über die Entwicklung eines tragfähigen Konzeptes und seiner Darstellung bezüglich des oben genannten Themas bearbeitet werden. Die andere Aufgabe wird konkret von einem Material und dessen Bearbeitungsprozess her, individuell entwickelt werden.

Toolbox-2 ist als Fachmodul (6 Leistungspunkte) an das Projekt verbindlich gebunden und muss von euch gewählt werden.

Ein Wissenschaftsmodul (6 Leistungspunkte) muss von euch verbindlich gewählt werden.

**Hinweise**

Geplant sind Gesamtplenen und Team-/ Individuelle Konsultationen.  
Geplant ist eine Dokumentarfilmreihe „Designerpersönlichkeiten“ und deren kritische Beschauung!  
Geplant ist einen Workshop Präsentation, Rhetorik und freie Rede  
Geplant ist einen Workshop Kreativitätstechniken  
Geplant ist einen Workshop Visuelles Denken  
Geplant sind Alumni-Vorträge.

Der Entwurfsprozess wird durch Zwischenpräsentationen gegliedert.  
Vor Ende des Sommersemesters ist eine individuelle Dokumentation des Ganzen von jedem Projektteilnehmer gefordert.

**Für den Projektschein ist die Teilnahme an allen Workshops erforderlich.**

#### **Voraussetzungen**

Werkstattkurs Holz, Metall und Kunststoff (nachweisbar)

#### **Leistungsnachweis**

Note

### **3340104 ASA – Sommernachtstape**

#### **H. Wentscher, U. Mothes**

Projektmodul/Projekt

Mi, Einzel, 09:00 - 12:00, 02.04.2014 - 02.04.2014

#### **Bemerkung**

Erster Termin: 2.4.2014, 9 – 12 Uhr

Ort: Büro Prof. Wentscher, Bettina-v.-Arnim-Str. 1, Rm. 301

#### **Kommentar**

Das Sommernachtstape ist ein kuratiertes Programm studentischer Videos und Kurzfilme aus der Fakultät Gestaltung, das während der Summaery im Audimax sowie als Open-Air-Vorführung im Bibliotheksinnenhof gezeigt wird. Im Rahmen des ASA-Projekts sollen für das Programm ein Video-Opener, Trenner sowie ein Plakat gestaltet und die Projektion technisch betreut werden.

Vorkenntnisse in Grafik-Design und Video-Postproduktion sind erforderlich.

Interessenten werden gebeten, sich am Vormittag des 2. April zur Konsultation im Büro von Prof. Herbert Wentscher vorzustellen.

#### **Leistungsnachweis**

Note

### **3340105 Atelierprojekt Radierung**

#### **P. Heckwolf**

Projektmodul/Projekt

Di, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 1a - Siebdruckerei 001, ab 15.04.2014

#### **Bemerkung**

Weitere Werkstatttermine nach Absprache.

#### **Kommentar**

Das Projekt dient dazu die eigene gestalterische Haltung weiter zu entwickeln und das Medium Grafik innovativ und zeitgemäß anzuwenden.

Geplant sind Exkursionen zu den Graphischen Sammlungen der Staatsgalerie Stuttgart und der Klassik Stiftung Weimar, sowie Galeriebesuche.

Das Projekt ist eine Fortsetzungsveranstaltung aus dem WS 2013/14.

**Voraussetzungen**

Erwartet wird eine ganztägige Anwesenheit.

**Leistungsnachweis**

Note

**3340108 castle of enlightenment****R. Franz**

Projektmodul/Projekt

**Bemerkung****raum und zeit:**

erfolgt in der projektpräsentation sowie über die pinnwand

**Kommentar**

Begleitende Lehrperson: André Störr

castle of enlightenment schafft eine verbindung zwischen weimar als kulturstadt europas 99 und der aktuellen kulturstadt 2014 riga. entwickelt werden soll eine mediale verbindung zwischen beiden städten. ort für die verbindung sollen zwei bibliotheken sein und damit das medium buch zum bestandteil des projekts werden: das erst im januar 2014 eröffnete neue gebäude der lettischen nationalbibliothek und die weimarer anna amalia bibliothek. castle of lights & castles of enlightenment, das ist die ausgangsbasis eines experiments mit medien und kulturen.

**Voraussetzungen**

abstraktes denken ist voraussetzung

**Leistungsnachweis**

Note

**3340109 Fläche, Linie, Wort & Rhythmus****M. Weisbeck, M. Ott, M. Schmitt**

Projektmodul/Projekt

**Bemerkung**

**Projekttag:** Dienstag

an das Projekt ist der Fachkurs

"Something old, something new, something borrowed, something blue, and a lucky six-pence in your shoe."  
gebunden, dieser **muss** belegt werden!

#### Kommentar

Ziel des Kurses ist ein Erkunden und Erforschen visueller Harmonien und Balancen. Der schweizer Gestalter Emil Ruder verfasste 1958 in den Typografischen Monatsblättern seine Gedanken über die möglichen Funktionen der grafischen Elemente der Fläche, der Linie, des Wortes und des Rhythmus'. Diese Überlegungen führen zu einer vollkommen neu gedachten Art der Gestaltung, die sich nicht wie üblich an einer konkreten Aufgabe abarbeitet, sondern sich ausschliesslich zweckfrei der Komposition und deren Harmonien verschreibt.

#### Voraussetzungen

Anwesenheitspflicht

#### Leistungsnachweis

Note

### 3340110 Freies Projekt

**G. Babtist, M. Kuban, W. Sattler**  
Projektmodul/Projekt

Veranst. SWS: 18

#### Kommentar

Studierende im zweiten Studienabschnitt haben die Möglichkeit, selbstständige Einzelprojekte im Bereich Produkt-Design vorzuschlagen und nach Absprache mit den jeweiligen Professoren, die für die Betreuung gewünscht werden, durchzuführen. Schriftliche Anmeldung bitte bis zum Ende der Vorlesungszeit des vorausgehenden Semesters mit einer Beschreibung und Begründung des geplanten Studienvorhabens, damit rechtzeitig - spätestens zu Beginn des Semesters - geklärt werden kann, ob die gewünschte Betreuung möglich ist.

#### Leistungsnachweis

Note

### 3340111 H2O

**K. Schawelka, H. Stamm**  
Projektmodul/Projekt

#### Bemerkung

**Wissenschaftliche Begleitung:** Prof. Karl Schawelka

**Projektplenum:** Donnerstag 10 Uhr o.e.

**Ort:** Limona Werkstatt Fotografie

**Projekttag:** Mittwoch/ Donnerstag

**Beginn:** 10.4.2014

Sprechstunde Mittwoch nach Vereinbarung mit Frau Bürger tel.: 03643 583377

#### Kommentar

In diesem Projekt soll anhand von experimentellen, künstlerischen oder angewandten Bildumsetzungen das Thema Wasser behandelt werden. Dabei gilt vor allem, aus einer zu entwickelnden Idee eine Umsetzungsform mit dem Medium Fotografie zu finden. Schwerpunkte sind problemorientierte Themenstellungen zu den Bereichen Wasser und Transport, Wasser und Ökologie, Wasser als Energie, Wasser und Gesundheit, Wasser und Religion, Wasser als Urquell alles Lebens u.s.w..

Eine Exkursion mit einem 4 tägigen Workshop im Mai in einer Wassermühle sind geplant. Neben Wassertreten und Wassertrinken werden fotografische Spaziergänge stattfinden. Das Projekt wird begleitet mit wissenschaftlichen und künstlerischen Vorträgen.

### Leistungsnachweis

Note

**3340100** „HOT-CUT“

### H. Mayer

Projektmodul/Projekt

### Bemerkung

Zugehöriger Fachkurs „Toolbox for the RP-World“.

### Raum und Zeit:

Plenum: Di. 10 – 15:30 Uhr, Atelier 2 und Raum ZG 02 (n. A.)

Konsultationen: Mi. 10 – 12:30 Uhr, Raum ZG 02

### Kommentar

Kurzbeschreibung:

Entwicklung einer CNC gesteuerten Heißdraht-Schneide für den Designmodellbau.

Thematische Einleitung:

Modelle sind eine der wichtigsten und anschaulichsten Ausdrucksformen von Produktdesignern. Über Modelle werden Ideen und Visionen lebendig. Sie werden mit allen menschlichen Sinnen erfahrbar und sind deshalb sehr wichtig im Studienverlauf des Produktdesigns - ob Prototyp, Designmodell oder Mock-up. Je nach Anforderung werden unterschiedlichste Materialien und Techniken verwendet. Einer dieser Techniken ist der Modellbau aus thermoplastischen Kunststoffen wie Polystyrol (PS). Polystyrol wird in unterschiedlichen Formen angeboten z. B. in Platten, Profilen oder als geschäumte Blöcke. Geschäumtes PS finden im Designmodellbau sehr häufig Verwendung. Daraus können wir mit Hilfe einer Heißdrahtschneide sehr schnell und einfach Modelle erstellen, die eine hohe Aussagekraft besitzen.

Das Projekt „HOT-CUT“ beschäftigt sich mit den Möglichkeiten, PS-Schäume schnell und präzise mit einer computergesteuerten (CNC) Heißdrahtschneide zu bearbeiten. Dazu werden wir bestehende Techniken analysieren und versuchen in Experimenten neue, bisher nicht gedachte Lösungen zu finden. Bei der technischen Entwicklung der CNC Heißdrahtschneide werden wir auch auf Wissen aus den Szenen „Open Source“, „Open Design“ und „Hardware-Hacks“ zurückgreifen. Dieses Wissen werden wir weiterentwickeln, und an die speziellen Modellbau-Anforderungen eines Produktdesigners anpassen. Dabei steht die interdisziplinäre Teamarbeit im Mittelpunkt, sowie unsere entwerferische und erfinderische Vorgehensweise.

Die Aufgabe ist es, einen CNC gesteuerten multifunktionale Heißdrahtschneide für den Designmodellbau zu entwickeln. Die Teambildung erfolgt durch das Setzen eigener Schwerpunkte nach Interessenlage (Softwareprogrammierung, Mechanik und Design). Das vernetzte, interdisziplinäre Arbeiten zwischen den Teams ist für das Gelingen ebenso von Bedeutung, wie der intensive Ergebnisaustausch zwischen den Teams im Plenum. Dazu wollen wir drei Gruppen formieren, welche quasi interdisziplinär zusammenarbeiten werden. Die Gruppen werden drei unterschiedliche Kompetenzfelder zugeordnet.

1. Gruppe: Mechanical Engineering
2. Gruppe: Software & Interface
3. Gruppe: Industrial Design



Jede Gruppe steht für ein eigenständigen Entwicklungsbereich und arbeitet eigenverantwortlich am gestellten Thema. So werden wir auf der Controller-Plattform „Arduino-Uno“ basierend und mit Hilfe der Software-Entwicklungsumgebung „Processing“, die Steuerung des CNC-Cutters erstellen. Die mechanischen Komponenten wie z. B. Aluminiumprofile, Linearführungen sowie Schrittmotoren usw. werden wir im Entwicklungsprozess zusammenstellen und in Experimenten testen.

Das Ziel von „HOT-CUT“ ist es, den Entwicklungsgegenstand in seiner Komplexität zu erfassen und in ein funktionierendes Produkt zu überführen. Die mechanische Konstruktion ist dabei ebenso von Bedeutung, wie die ganzheitliche Erfassung (Nutzerführung, Gebrauchswert, Ergonomie, usw.) und die softwareseitige Umsetzung der Anforderungen in ein entsprechendes Interface (Software-Treiber). Durch erfinderische Vorgehensweisen im Team wollen wir eine produktive Arbeitsumgebung schaffen. Hierzu werden wir mit den verschiedenen Arbeitsweisen und Darstellungstechniken eines Produktdesigners (Skizzen, Renderings, Modelle, Funktionsprototypen) arbeiten. Das Erstellen eines Phasenplans, der die Zerlegung der Gesamtaufgabe in einzelnen Arbeitsschritte der Teams beinhaltet, ist ebenso Gegenstand des Projektes, wie ein daraus abgeleiteter Zeitplan. Alle gestellten Teilaspekte sollen in einen „Design-Prototypen“ münden.

Erwartet wird:

- Eine intensive Auseinandersetzung mit den gestellten Themen im Team
- Generierung von Ideen im Teamprozess mittels 2D und 3D Darstellungstechniken (Zeichnungen, CAD, Modellbau, usw.)
- Die Auseinandersetzung mit der Frage der Substitution (Ersetzen) industrieller Fertigungsmethoden mit unseren Möglichkeiten
- Die Erstellung eines Projektphasenplans und die straffe Einhaltung der einzelnen Etappen des Phasenplans

Geboten wird:

- Interessante, designrelevante und technische Themen/Fragestellungen
- Zusammenarbeit (Workshops) mit den Unternehmen ITEM® - [www.item24.de](http://www.item24.de) und igus® – [www.igus.de](http://www.igus.de)
- Exkursion nach Köln in das Unternehmen igus® – [www.igus.de](http://www.igus.de)
- Workshop/Zusammenarbeit mit dem FabLab-Thuringen

Als Ergebnis soll eine CNC gesteuerte Heißdrahtschneide für den Designmodellbau zum „Summery 14“ vorgestellt werden. Die Dokumentation soll gleichzeitig auch die Bauanleitung im Konzept des „Open-Design-Gedankens“ sein.

### Leistungsnachweis

Note; Design-Modell/Prototyp, Dokumentation in digitaler und ausgedruckter Form, Ausstellung

## 3340113 Liebe

### H. Wentscher, U. Mothes

Projektmodul/Projekt

Di, wöch., 14:00 - 18:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, ab 08.04.2014

### Kommentar

Lieben und Geliebtwerden sind elementare Erfahrungen, an denen niemand vorbeikommt.

Die mit der Liebe und dem Lieben verbundenen Gefühle lassen uns nicht kalt. Von der Nächstenliebe und der platonischen Liebe bis hin zur Fleischeslust spannt sich der Bogen möglicher Spielarten.

Liebe als Gefühl, als Macht, als „Treibstoff“ des Lebens entzieht sich verstandesmäßiger Analyse. Wohl gerade deshalb fordert sie zur Darstellung in unzähligen Varianten heraus – in der Musik und in der Literatur ebenso wie in der Kunst und im Film.

Ob in mythologischen und historischen Erzählungen, im Alltäglichen, im Abgründigen oder Absurden – die Versuche zur Beschreibung und Aufklärung ihrer rätselhaften Erscheinungs- und Wirkungsweise ziehen sich durch alle Bereiche menschlichen Lebens und der Kultur.

Nicht selten zeigt sich ein ambivalentes Gesicht der Liebe, etwa, wenn Lust und Leid nahe beieinander liegen.

In diesem Projekt steht die Liebe im Mittelpunkt der Arbeit mit bewegten Bildern. Sie liefert den Stoff für audiovisuelle Geschichten, für dokumentarische und experimentelle Annäherungen. Wie sieht Dein „Liebesfilm“ aus?

#### Leistungsnachweis

Note

### 3340115 pedalize

**M. Kuban, H. Oder, G. Gude**

Projektmodul/Projekt

#### Bemerkung

weitere Infos bei der Projektbörse

**Raum und Zeit:** werden noch bekannt gegeben

#### Kommentar

Das Pedalieren wurde berühmt durch das Fahrrad. Während in der Entstehungszeit des Radfahrens vor allem privat haushalterische Aspekte die Entwicklung begünstigten, bestimmte später das Bedürfnis nach körperlicher Betätigung die Motivation für das Radfahren. Heute führt die Kombination aus urbanen Mobilitätsengpässen in Kombination mit einer erweiterten Nachhaltigkeitsdebatte zu einer Renaissance des Radelns.

Muskelkraft statt Motor ist wieder angesagt! Endverbraucher und Hersteller suchen nach Anwendungen, bei denen produktgewordene Offerten das Pedalieren ermöglichen und als sinnstiftend erlebbar machen. Die Nähmaschine, als vielleicht prominentestes Beispiel Muskelkraft betriebener Endgeräte jenseits der Mobilität, weist gemeinsam mit dem Fusspedal für die Autobedienung, für Tretmülleimer etc. den Weg in Richtung nicht ausgeschöpfter, neu zu denkender Produkthanwendungen.

Weil sowohl das Pedal als auch das Manual (von lat Manus = Hand) im Vergleich mit den Wirkungsgraden motorbetriebener Anwendungen schlechter abschneiden, haben die jüngsten Entwicklungen der Elektromobilität in Form von Hybridlösungen wie den Pedelecs ihr Innovationspotential gerade erst zu entfalten begonnen.

In diesem Projekt geht es - angefangen beim Fahrrad - um das Suchen, Entdecken, Ausprobieren, Erforschen und Entwerfen richtungsweisender Konzepte und Produkte.

#### Leistungsnachweis

benoteter Projektschein

### 3340116 Querdenken im Querformat

**K. Schawelka, H. Stamm**

Projektmodul/Projekt

#### Bemerkung

**Wissenschaftliche Begleitung:** Prof. Karl Schawelka

**Projektplenum:** Dienstag 10 Uhr o.e.

**Ort:** Limona Werkstatt Fotografie  
**Projekttag:** Dienstag/Mittwoch  
**Beginn:** 08.04.2014

Sprechstunde Mittwoch nach Vereinbarung mit Frau Bürger tel.: 03643 583377

#### Kommentar

Im Projekt Querdenken sollen unkonventionelle bildstrategische Vorhaben und Überlegungen mit dem Medium Fotografie entwickelt werden.

Anhand von vorgegebenen problemorientierten Themenstellungen im Bereich angewandter visueller Kommunikation sollen geforderte zukünftige Bildstrategien untersucht werden, welche die Funktion gegenwärtig angewandter Praxis in Frage stellt. In der Umsetzung dieser Bildwelten ist Schubladendenken nicht angesagt. Ausgehend von der Idee, der Realisation und der Präsentation im Bildfindungs- und Bilderproduktionsprozess soll die Funktion der Bildidee und deren Umsetzung, als experimentelle Anwendung erforscht werden. Dies ist Zielsetzung in diesem Projekt.

#### Leistungsnachweis

Note

### 3340117 Schriftmuster/Type Specimen

#### J. Rutherford

Projektmodul/Projekt

Di, wöch., 10:00 - 17:00, Marienstraße 1b - Projektraum 204, ab 08.04.2014

#### Bemerkung

Plenen: Dienstags 10:00 bis 17:00 Uhr plus zusätzlichen Vereinbarungen

Ort: Projektraum 204, Marienstr. 1b

#### Kommentar

Since the earliest days of typographic printing the type specimen has been an important tool for those involved in the dissemination of printed texts. Available typefaces were shown in the sizes in which they were cast in metal or cut in wood, enabling printers to decide from actual examples which types would be most appropriate for the work at hand. A history of type specimens will form an integral part of this project and students are expected to carry out research in this area on their own. Practical work will include designing type specimens for existing typefaces as well as for typefaces students may (have) design(ed) themselves. An associated Fachkurs (for those interested – described separately) will demonstrate the basics of type design and font production using digital tools. Excursions and visits to workshops and museums will round out the offering.

#### Leistungsnachweis

Note

### 3340118 Speicher, Archiv, Sammlung - Fragmente der Erinnerung

#### F. Zeischegg

Projektmodul/Projekt

#### Kommentar

Konzept, Installation, neue Medien, Raumprozesse  
Speicher, Archiv, Sammlung - Fragmente der Erinnerung  
Künstlerische Konzepte des Sammelns und Ordnen

Jeder Untersuchung und Erforschung geht ein Sammeln und Ordnen voraus. Warum sammeln Menschen? Wie wird gesammelt? Wollen wir damit etwas festhalten? Im Projektseminar soll das „Sammeln“, „Ordnen“ und „Erinnern“ aus der Perspektive der Kunst thematisiert werden. Die Studierenden werden dazu im Semesterverlauf ein eigenes Kunstprojekt entwickeln,

Im Seminar wird 2- und 3-dimensional sowie medienoffen gearbeitet. Die Studierenden werden künstlerische Archive, künstlerische Sammlungen untersuchen, und eigene erfinden.

Zur „Metaphorik der Erinnerung“ ist vorgesehen Texte unter anderem von Alaida Assmann zu lesen und zu den Begriffen „Sammlung“, „Archiv“, „Depot“ sowohl praktisch wie auch theoretisch zu arbeiten (mit Texten und Bildmaterial aus der Publikation: „Deep Storage - Arsenale der Erinnerung“). Begleitend werden im Seminar Kurzreferaten zu Künstlerpositionen vorgestellt und im Dialog damit an den Ideen gearbeitet.

Übungen mit Zeichnung, Fundstücken und Werkstoffen (Holz, Stoff, Papier) sowie Medien (Foto, Video, Rechercherercherche) biete ich durchgehend im Projektseminar an sowie regelmäßige Besprechungen und Hilfe zur Realisierung des Semesterprojekts.

Angestrebt sind darüber hinaus Exkursionen in Archive und themennahe Kunstaustellungen wie auch eine Abschlussausstellung zum Sommerrundgang.

#### Leistungsnachweis

Note

### 3340119 Theater der Schrift - Inszenierte Typografie im Buch und auf dem Plakat

#### R. Löser

Projektmodul/Projekt

Mo, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 304, ab 07.04.2014

#### Kommentar

Inszenierung von literarischen Texten findet normalerweise im Theater statt.

Die Interpretation eines Stoffes obliegt hier dem Regisseur/der Regisseurin, der/die mit Hilfe der Sprechenden und agierenden Schauspieler dem Text Ausdruck verleiht. Stellen wir uns vor, das Buch bzw. das Plakat sei eine Bühne! Wie könnte die Inszenierung von Text hier aussehen?

Ein experimentelles Projekt mit vielen konkreten Regieanweisungen und dennoch viel Raum zum Inszenieren von Schrift: Vorhang auf!

#### Leistungsnachweis

Note

### 3340121 Typographie im Raum

#### E. Kubinyi

Projektmodul/Projekt

#### Kommentar

**Lehrende: Eva Kubinyi**

#### Workshop-Daten:

> 1. Woche: Di 22. bis Sa 26. April (5 Tage)

> Recherche, Analyse, Konzept, Vorprojektphase,

- > Präsentation im Team.
- > Ende Mai: Zwischenpräsentation per Skype, Beginn
- > Projektphase. Alternativ könnten interessierte
- > Studenten auch nach Paris reisen, ich kann Euch
- > im Atelier empfangen und Programm-Tipps geben.
- > 2. Woche: 30. Juni bis 4. Juli (5 Tage)
- > Projektphase, Realisierung, Präsentation der
- > Ergebnisse in Form einer Ausstellung.
- > Während der beiden Workshop-Wochen ist durchgehende
- > Präsenz gefordert, es können parallel in dieser Zeit keine
- > anderen Projekte oder Aktivitäten stattfinden.
- > Die gemeinsame Arbeit wird kompakt durchgeführt, eine
- > hohe Arbeitsbereitschaft während der Workshop-Wochen
- > ist Voraussetzung.
- > Einschreibung
- > Die Einschreibung zum Workshop erfolgt in 2 Etappen:
- > - Voreinschreibung (Interessensbekundung)
- > bei Prof. Markus Weisbeck, am 01.04.2014
- > Bitte hierbei unbedingt auch Eure Mailadresse angeben.
- > - Projektvorschlag, bestehend aus einer Liste möglicher
- > Orte (mindestens 3), sowie Vorschläge zum Inhalt
- > per Mail an evak@free.fr, bis 08.04.2014
- > In Hinblick auf Komplexität und Zeitumfang des Workshops
- > ist Vorgabe, in Zweiergruppen zu arbeiten.
- > Sprache
- > Der Workshop wird in deutscher Sprache abgehalten.
- > Quellen sind teilweise in anderen Sprachen verfügbar
- > (englisch, französisch ...)
- > Das Thema «Sprache» kann in der Arbeit thematisiert werden
- > (zB Sprachen von Minderheiten in Weimar, ...)
- > -----
- > -----
- > Recherche
- > Jeder Student ist aufgefordert, selbstständige Recherchen
- > zu den unterschiedlichen Themen durchzuführen.
- > Es geht darum, einerseits ein Grundverständnis für
- > Information und Orientierung im Raum zu entwickeln,
- > andererseits die Grundlage für eine mögliche «Haltung»
- > (dh Herangehensweise ans Projekt) zu schaffen.
- > Bibliographie & Websites
- > zB folgende Bücher zum Thema «Orientierung»:
- > - «Signaletik, Orientierung im Raum»
- > Beate Kling, Torsten Krüger (Edition Detail)
- > - «Wayfinding and Signage, Construction and Design Manual»
- > Philipp Meuser, Daniela Pogade (DOM Publishers)
- > - «You are here» (Victionary)
- > - «Piktogramme und Icons: Pflicht oder Kür?»
- > Rayan Abdullah, Roger Hübner (Verlag Hermann Schmidt)
- > - «Orientierungssysteme und Signaletik»
- > Andreas Uebele (Verlag Hermann Schmidt)
- > - «Ruedi Baur Intégral. Antizipieren, Hinterfragen,
- > Einschreiben, Irritieren, Orientieren, Übersetzen,
- > Unterscheiden» (Lars Müller Publishers)
- > - «Intégral Ruedi Baur & Partner» (Lars Müller)
- > zB folgende Websites:
- > [www.irb-paris.eu](http://www.irb-paris.eu)
- > [www.uebele.com](http://www.uebele.com)
- > [www.atelierreneknip.nl](http://www.atelierreneknip.nl)
- > [www.experimentaljetset.nl/archive/smcs-signsystem](http://www.experimentaljetset.nl/archive/smcs-signsystem)
- > [www.sagmeisterwalsh.com](http://www.sagmeisterwalsh.com)

- > www.typeworkshop.com
- > Kunstrichtungen & Künstlerarbeiten, wie zB
- > - Minimalismus (zB Donald Judd, Sol LeWitt ...)
- > - Konzeptkunst (zB Barbara Kruger, Jenny Holzer ...)
- > - Landart (zB Robert Smithson, Richard Long ...)
- > - Film/dvd «Rivers and Tides» (Andy Goldsworthy)
- > Historische Recherchen, wie zB
- > - Geschichte der Piktogramme (Isotype ...)
- > - Geschichte der Zeichen im Raum (Meilensteine ...)
- > - Geschichte von Identifizierungen (Wappen ...)
- > - mögliche historische Inhalte in Bezug auf Weimar
- > und sein kulturelles Erbe: Literatur, Politik,
- > Kunst/Design (Bauhaus ...)
- > \_Workshop | Eva Kubinyi, Intégral Ruedi Baur Paris | Sommersemester 2014
- > Workshop «Typographie im Raum»
- > -----
- > -----
- > Vorbereitung
- > Einlesen ins Thema «Orientierung» im weitesten Sinne,
- > Recherche zu Orten, Inhalten, künstlerischen Arbeiten
- > im (öffentlichen) Raum. Überlegungen zum Ziel der
- > (typo-)grafischen Arbeit im Raum.
- > Lesen der Essais aus «Wayfinding and Signage, Construction
- > and Design Manual» (pdf in englisch liegt vor, das Buch
- > sollte auch auf deutsch verfügbar sein).
- > Ziele
- > Projektthema ist die Entwicklung einer typographischen
- > Installation oder eines typografischen Systems im Raum.
- > Es kann sich hierbei um eine Inszenierung handeln
- > (Architektur / Gebäude / Fassade / Aussenraum / Stadt /
- > Park / Wald / ...), oder um ein kleines Leitsystem
- > (Innen- oder Aussenraum).
- > Inhalte
- > Der angestrebte Inhalt ist von Projektbeginn an zu
- > definieren. Es kann sich hierbei um einen künstlerischen
- > bzw. poetischen Inhalt handeln (Gedicht, Gedanke,
- > Frage ...) oder um einen praktischen Inhalt (Information,
- > Orientierung). Mögliche Quellen und Texte sind bei
- > Projektbeginn zu recherchieren, und in der Projektbearbeitung
- > weiter zu entwickeln.
- > Bei der Wahl der Inhalte ist der Betrachter-Standpunkt mit
- > einzubeziehen (welches Publikum spreche ich an ? welchen
- > Effekt möchte ich erzielen ?). So kann die Grafik im Raum
- > zB überraschen, zum denken anregen, hinterfragen, helfen,
- > stören, informieren, orientieren ... Interessant sind zB
- > Gedanken und Hintergrund-Informationen zum Ort, vergangene
- > oder mögliche Geschichten; es ist aber auch möglich
- > zu hinterfragen, zu kommentieren oder zu kritisieren.
- > Orte
- > Mögliche Orte sind überall: Schwimmbad, Autobahn, Krankenhaus,
- > Schule, Sportplatz, Brücke, Feld, Wald, See, ...
- > Der Ort sollte öffentlich zugänglich und in direkter
- > Umgebung sein, damit Recherche und Arbeit auch vor Ort
- > möglich ist. Jedes Team schlägt mindestens 3 verschiedene
- > Orte vor, recherchiert diese und präsentiert zu Projektbeginn
- > jeden Ort mit prägnanten Photos (mind. 30).
- > Es wäre auch denkbar, daß alle Teams am selben Ort
- > (zB Zoo) verschiedene Projekte bzw. Inhalte bearbeiten.
- > Je nach Ort ist die Machbarkeit und Zugänglichkeit im
- > Vorfeld abzuklären.

- > -----
- > -----
- > Wege zum Ziel
- > Das Projekt wird in 3 Phasen bearbeitet.
- > Phase 1: Nach der Einschreibung mit Projektvorschlägen
- > werden 1 bis 3 Orte (Themen) pro Team festgelegt.
- > Die ersten Recherchen zum Ort, zu den Inhalten, sowie zur
- > Form werden eigenständig auf Skizzenbasis bis zur ersten
- > Workshop-Woche bearbeitet.
- > Phase 2: Workshop 22.-26. April (Recherche, Analyse,
- > Konzept, Vorprojektphase, Präsentation im Team)
- > Eigenständige Projektbearbeitung bis Ende Juni,
- > Zwischenpräsentation per Skype (Ende Mai).
- > Phase 3: Workshop 30. Juni — 04. April (Projektphase,
- > Realisierung, Präsentation der Ergebnisse in Form einer
- > Ausstellung)
- > Form(en)
- > Die Bearbeitung kann mit folgenden Mitteln erfolgen:
- > Photos, Photomontagen, Handskizzen, Vektor-Grafiken,
- > Schrift im Raum, 3d-Modelle in reduziertem Maßstab,
- > Objekte im Maßstab 1:1 ...
- > Der Projektumfang ist dem Zeitrahmen anzupassen — falls
- > zB ein funktionales Leitsystem angestrebt wird, ist eine
- > kleine Auswahl von typischen Situationen zu bearbeiten
- > (Typologie). Falls ein freier Inhalt gewählt wird ist
- > der Raum zu definieren und einzugrenzen (zB Fussballfeld,
- > Strassenkreuzung ...)
- > Folgende Bereiche können in die Recherche und ins
- > Projekt mit einbezogen werden: Schrift, Schriftgestaltung,
- > Piktogramme, Karten, Objekte, Layout, Bilder, Farben,
- > Kontraste, Grössen und Masstäbe, Oberflächen, Materialien ...
- > Die Gestaltung von spezifischen Design-Objekten ist im
- > Rahmen des Workshops nur bedingt möglich, es ist ratsam
- > zu prüfen, inwiefern die Grafik selbst Objekt werden kann
- > (zB Schrift im Raum), oder inwiefern bestehende Objekte
- > verwendet werden können.
- > Abschluss
- > Die Projekte werden in Form einer Plakat-Reihe als
- > Ausstellung zusammengefasst und am Ende des Workshops
- > ausgestellt (3-5 Plakate pro Projekt). Die Projektetappen
- > sowie das Ergebnis sollen aufgezeigt werden.
- > Es ist denkbar, zusätzliche Elemente wie reduzierte
- > Modelle oder Objekte im Maßstab 1:1 zu präsentieren.

### 3340501 26 Zeichen+ (Schriftgestaltung)

#### J. Rutherford

Fachmodul/Fachkurs

#### Bemerkung

Verantwortlich: Fréd Krauser

Ort: CIP Pool, Marienstr. 1b

am Donnerstag, den 24. April von 10:00 bis 12:30 Uhr findet die erste Veranstaltung statt. Von da an dann immer alle zwei Wochen und zwar zu den folgenden Terminen: 08.05, 22.05, 05.06, 19.06, 03.07.

#### Leistungsnachweis

Note

### 3340503 CAD: Einstieg in Alias Design

#### H. Oder

Fachmodul/Fachkurs

#### Bemerkung

#### Raum und Zeit:

Open Process Lab: Marienstraße 1, Raum 205

Dienstag, 17:00 Uhr

#### Kommentar

Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung werden Kenntnisse im Umgang mit dem CAD- Programm Alias Design vermittelt. Es soll untersucht werden, wie Formfindung, Variantenbildung und Finalisierung durch sinnvolles Kombinieren analoger und digitaler Arbeitsschritte im Spannungsfeld zwischen Entwerfen und Darstellen organisiert werden können. Das sichere Beherrschen von NURBS - Flächemodellierung im Alias Design ist primäres Ziel des Fachkurses.

#### Schwerpunkte:

\_NURBS – Modellierung von Freiformflächen  
\_anschlussfähige Visualisierung von Zwischenschritten  
\_Rendern

#### Leistungsnachweis

Note

### 3340504 Das Detail

#### G. Kosa

Fachmodul/Fachkurs

Fr, unger. Wo, 09:00 - 15:00, Marienstraße 1b - Projektraum 204, ab 11.04.2014

#### Bemerkung

Zum Fachkurs gehören zwei Exkursionen (21. bis 26. April 2014 nach Volkenroda und 7. bis 14. Juni 2014 nach Friedrichsrode).

Keine Fahrtkosten, aber Kosten für Unterkunft, Verpflegung, Material und Werkzeuge müssen selbst getragen werden.

#### Raum und Zeit:

Erstes Treffen: 11. April 2014, 9 Uhr, M1, Raum 204

#### Kommentar

Im Fachkurs gibt es eine theoretische und praktische Einführung zu analogen Hoch-, Tief- und Durchdruckverfahren. Es wird improvisiert sowie mit herkömmlichen Werkzeugen und Verfahren gedruckt. Dies erfordert neben der Bereitschaft, sich die Hände mit Farbe vollzuschmieren auch Flexibilität und Spaß am Experimentieren, denn immer wieder sind es Details, die das Druckergebnis maßgeblich beeinflussen.



**Leistungsnachweis**

Note

**3340505 Die Wunderkammer****N. Hinterberger, C. Linge**

Fachmodul/Fachkurs

Mo, wöch., 13:00 - 16:00, Marienstraße 12 - Seminarraum 001, ab 07.04.2014

**Bemerkung**

Dieser Fachkurs bietet Anregungen, die eigenen künstlerischen Strategien zu erweitern und neue Präsentationsformen zu erproben. Bis zum Ende des Fachkurses soll eine eigene künstlerische Arbeit entwickelt, umgesetzt und präsentiert werden.

**Kommentar****Lehrende:** Carina Linge

Die Wunderkammer - Wechselspiel zwischen dem Erhabenen und dem Vergehenden  
In Wunderkammern wurden seit dem 14. Jahrhundert Naturalia (seltene Naturgegenstände), Artificialia (Kunstwerke), Exotica (Objekte aus fernen Erdteilen), Scientifica (Instrumente aus der Wissenschaft) oder Mirabilia (Unerklärliches) gesammelt. Es entstand ein scheinbar unsystematisches Nebeneinander, in dem nicht zwischen kuriosen Objekten, Kunstwerken oder Kunsthandwerk unterschieden wurde. Die Faszination des Schönen und Unbekannten wurde zur Grundlage dieser Sammlungen.

Wo lag der Ursprung der Wunderkammer, warum war sie nicht nur ein Ort der Informationsvisualisierung, sondern auch der Erfahrung, was faszinierte die Menschen der Renaissance und des Barocks an diesen Sammlungen und was können wir aus der Perspektive aktuellen Kunstschaffens aus ihnen lernen? Das Thema bietet uns ein reiches Sammelsurium an Möglichkeiten und eröffnet neue Assoziationsräume. Stichpunkte wie die Verknüpfung von Kunst und Wissenschaft, das Neben- und Miteinander scheinbar nur schwer kombinierbarer Elemente, das Crossing verschiedener Stile, Epochen und Medien, usw. zeigen die vielen Facetten dieses Themas auf.

**Leistungsnachweis**

Note

**3340506 Fokus Animation****N. Neumetzler, H. Wentscher**

Fachmodul/Fachkurs

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 10.04.2014 - 10.04.2014  
Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 11.04.2014 - 11.04.2014  
Do, Einzel, 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 24.04.2014 - 24.04.2014  
Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 25.04.2014 - 25.04.2014  
Do, Einzel, 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 15.05.2014 - 15.05.2014  
Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 16.05.2014 - 16.05.2014  
Do, Einzel, 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 05.06.2014 - 05.06.2014  
Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 06.06.2014 - 06.06.2014

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 04.07.2014 - 04.07.2014

**Bemerkung**

Lehrbeauftragter: Diplomanimator Nikolai Neumetzler

Erster Termin: 10.04.2014, 10:00 – 16:00 Uhr

Ort: Marienstr. 1b, Raum 301

**Kommentar**

Anhand von verschiedenen Anschauungsbeispielen werden die unterschiedlichen technischen und gestalterischen Möglichkeiten des Animationsfilmes erläutert. Neben der Vermittlung von Grundlagen und Prinzipien der Animation sollen in Gruppenübungen und einem eigenen kleinen Projekt das Erlernte sowie eigene Ideen umgesetzt werden. Der Kurs soll vor allem Anfängern einen Überblick geben und den Einstieg erleichtern.

**Leistungsnachweis**

Note

**3340507 Grundlagen der Fotografie 1****H. Stamm**

Fachmodul/Fachkurs

**Bemerkung**

**Montag:** 9:00 Uhr  
Werkstatt Fotografie  
Limona

**Leistungsnachweis**

Note

**3340508 Grundlagen der Fotografie 2****H. Stamm**

Fachmodul/Fachkurs

**Bemerkung**

**Donnerstag:** 9:00 Uhr  
Werkstatt Fotografie  
Limona

**Leistungsnachweis**

Note

**3340509 In>Output Teil I: Es gibt Popcorn!****N. Salmon**

Fachmodul/Fachkurs

### Bemerkung

Anmeldung **bis 02. April 2014** per E-Mail an: Naomi-Tereza.Salmon@uni-weimar.de

**Raum:** Filmlounge 2. OG, Projektraum Zi. 005, VdV Eckgebäude

**Zeit:** Montags ab 20Uhr

**Erstes Treffen:** 07. April 2014

**Letztes Treffen:** 30. Juni 2014

### Kommentar

Ob bewusst oder nicht, arbeiten die meisten Künstler im Input / Output Modus. Zum Kulturkonsum, bzw. Input, gehören u.a. Bücher, Musik und Filme die die eigene Arbeit beeinflussen, zitieren und sogar aneignen, Bezüge stellen und im allgemein die Künstlerische Recherche bestimmen. Im Fachkurs werden diverse Filme vorgestellt diskutiert und Werkzeuge zur sachlichen und Analytischen Umgang mit Material Output vermittelt.

### Voraussetzungen

Anwesenheit in allen Veranstaltungen, Ein Film aus der Liste\* auswählen, Vorstellung & Diskussion leiten. (\*Liste wird beim 1. Treffen mitgeteilt).

### Leistungsnachweis

Note

## 3340510 Lehrgut – Video

### H. Wentscher, U. Mothes

Fachmodul/Fachkurs

Do, Einzel, 11:30 - 12:30, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 03.04.2014 - 03.04.2014

### Bemerkung

Da die Kapazitäten einzelner Workshops begrenzt sind, bitten wir um Anmeldungen unter Angabe der gewünschten Workshops bis 01.04.2014 per Mail an [ulrike.mothes@uni-weimar.de](mailto:ulrike.mothes@uni-weimar.de)

### Kommentar

Dieser Fachkurs ist das Gefäß, das Diplom-Studierenden und Bachelor-Studierenden der VK ermöglicht, drei der vier in diesem Semester angebotene Workshops aus dem Videobereich zu einem Fachkursschein zusammenzufassen:

Workshop „Experimentalfilm im Dialog“,

Workshop „Gestalten mit der digitalen Filmkamera“,

Workshop „After Effects“,

Workshop „Film- und Medienrecht“.

Wer die Option eines Fachkursscheins anstrebt, sollte dies den Lehrenden zu Beginn des jeweiligen Workshops mitteilen, ebenso den o.g. Lehrenden, die am Ende des Semesters die 3 Workshop-Scheine für einen Fachkursschein anrechnen.

### Leistungsnachweis

Note

**3340518    Something old, something new, something borrowed, something blue, and a lucky six-pence in your shoe.**

Fachmodul/Fachkurs

**Bemerkung**

Die genauen Termine werden bei der ersten Veranstaltung am 03.04.2014 um 10h im Projektraum der Grafik Design Klasse bekannt gegeben.

Der Fachkurs ist begleitend zum Projekt Fläche, Linie, Wort & Rhythmus und muss belegt werden!

**Kommentar**

Happy Little Accidents

**Lehrende: Tobias Dahl und Patrick Martin**

Alte Bücher, neue Magazine und frische Schriften — Studierende analysieren verschiedene Printmedien, lernen den gepflegten Umgang mit Typografie und leisten auf Grundlage ausgewählter Texte, geliehener Schriften sowie selbst entwickelten Bildkonzepten ihren Beitrag zum »Blue-Book« am Ende des Semesters.

**Leistungsnachweis**

Note

**3340500    "The Art of moving Type"**

**J. Rutherford**

Fachmodul/Fachkurs

**Bemerkung**

Montags, 16:00h – 17:30h, alle zwei Wochen, CIP-Pool, Marienstr. 1b Start: 16:00h, Montag, 28. April

Verantwortlich: Prof. Jay Rutherford, Maurice van Brast

**Kommentar**

Opening titles for features, events and series, animated typefaces, typolyrics: we will dive into the fascinating world of type in motion, examining the storytelling, the styles and the technology behind it. Participants will create an animated typeface, an opening sequence for one of their projects and a short typographic song.

**Leistungsnachweis**

Workshop (2 credits), Required tasks for credits: attendance, participation, homework, 3 final creations

**3340517    TOOLBOX FOR THE RP-WORLD**

Fachmodul/Fachkurs

**Bemerkung****Raum und Zeit:**

Donnerstags 10 -12h30

Open Process Lab (Marienstr. 1, Raum 205)

**Start:** 10. April 2014**Kommentar****Lehrender:** DNSEP. Des. Kevin Lefevre, M.F.A. Produkt-Design

Die Herstellungsprozesse, die zur Kategorie von „Rapid-Prototyping“ (RP-Methoden) gehören, werden am Meisten für das Erstellen von Arbeitsmodellen, Prototypen oder auch für die Anfertigung von Ersatzteilen verwendet. Es sind sozusagen Übergangsobjekte, die sich im Rahmen eines gewöhnlichen, linearen Produktentwicklungsprozesses verstehen. Vom 3D-Druck aus Keramik bis zum Druck von PCB-Platinen aus weichem, flexiblen Materialien weiten sich die RP-Methoden aus. Die Ansprüche an die Fertigungsqualität (Genauigkeit, Prozessgeschwindigkeit, usw.) werden dabei immer höher. Aktuell werden diese Verfahren noch sehr zögerlich für die Herstellung von Serienprodukten verwendet. Ausnahmen bilden künstlerische Produkte/Objekte, die eine technische „Heldentat“ hervorheben.

Das echte Potenzial befindet sich in der Flexibilität und Leichtigkeit mit der „RP-Produkte“ hergestellt werden können. Experimentieren, Reproduzieren, Ändern - diese Arbeitsprozesse, die bis jetzt vor allem von Wissenschaftlern oder Softwareentwicklern genutzt werden, finden immer mehr Verwendung in der Produktentwicklung. Die ständige Verbreitung von RP-Verfahren, der Austausch von 3D-Modellen, technischen Daten und Software-Code, stehen für die einfache Reproduzierbarkeit und werfen die Frage des geistigen Eigentums auf, setzen somit ein neues ökonomisches Modell durch.

Durch das Suchen nach dem verborgenen Potential von Rapid-Prototyping, werden im Rahmen des Fachmoduls neue Produktentwicklungsstrategien und Anwendungsfelder erkundet. Am Anfang des Semesters wird ein Überblick über unterschiedlichen Herstellungsprozesse und passenden Topics verschafft. Während des Semesters sollen die Studierende ein Produkt entwickeln, das eine relevante Anwendung für einen oder mehreren Herstellungsprozesse darstellt. Für dieses Produkt muss eine Produktentwicklungsstrategie die das besondere Potenzial von RP ausnutzt, ausgearbeitet werden. Dabei wird ein Schwerpunkt auf die Entwicklung von Szenarien gelegt.

Als Begleitung zur Hauptaufgabe werden während des Semesters folgende fachliche Kenntnisse vermittelt:

- \* Bau von interaktiven Systemen
- \* Steuerung und Programmierung von Arduino
- \* Entwicklung und Herstellung von PCB (Fritzing & Eagle CAD)
- \* Optimierung von 3D-Modellen nach Herstellungsprozessen (Solidworks)
- \* Umgang mit 3D-Druck / Stereolithografie / Lasersintern / Lasercutter / CNC-Fräsen / 3D-Scannen

Als Unterstützung werden wir mit dem Fab-Lab-Thüringen und und 3D-Schilling zusammenarbeiten. (3D-Printer / 3D-Scanner / Ganzkörperscanner / Stereolithografie / Lasersintern)

**Topics:**

- \* DIY / Do It Together / Do It With Other / DIY 2.0
- \* Anders entwickeln & herstellen / Designers 2.0
- \* Open Source Energy / Open Hardware
- \* gemeinsamer Ort & gemeinsame Zeit / FabLab / Hackerspace / Techshop / Makerspace / Workshop
- \* weitergeben & verbreiten (Medien, gemeinsame Sprache und Ethik)
- \* Licence Creative Commons / Open Licence / Copyleft
- \* Free Design VS. Open Design
- \* Beta-Produkt / reflektive Arbeitsprozesse / medizinische Forschung
- \* From RP-World to the Market
- \* Mikromanufaktur
- \* Hacking Design / Pimpfen / generative Prozesse
- \* Guerilla Design / Wiederaneignung des öffentlichen Raums

**Leistungsnachweis**

Note

**3340515 Visual Research****M. Ott, M. Schmitt**

Fachmodul/Fachkurs

**Bemerkung****Zeit:** Dienstags 14-tägig von 13:00 Uhr bis 19:00 Uhr statt.**Leistungsnachweis**

Note

**3340516 Zeichnen, Gestalten und Visualisieren mit Digitale Nachbearbeitung****K. Kunert**

Fachmodul/Fachkurs

**Bemerkung****Freitag: 9:00 bis 11:30 Uhr; 2. Gruppe 12:30 bis 15:00, wöchentlich;****Dauer: vom 04.04.2014 bis 11.07.2014****VVB, Raum 116, ab Juni M1 MAC –Pool 104****Arbeitsmaterialien:**

Grafitstifte, B6, B 8, HB, ggf. Kreide oder Kohle, Zeichenblock A2, Radiergummi, später Lineale, Dreieck, USB Stick

**Kommentar**

In diesem Fachkurs geht es um das Entwickeln zeichnerischer und gestalterischer Grundlagen, um freies Entwerfen, um Formfindung und die Umsetzung eigener Ideen auf dem Papier. Beginnend bei der Organisation einer Zeichnung in der Blattgestaltung, über grafische Umsetzprinzipien bis zum Erlernen von Proportion, Dynamik, Perspektive, Konstruktion und Abstraktion. Er führt zur Visualisierung von Motiven in zweidimensionaler Abbildung und schult die Wahrnehmungsfähigkeit. Vom zeichnen Plastischer Grundkörper führt er über Stillleben bis zur Großzeichnung. Im kleineren, zweiten Teil werden die Zeichnungen digitalisiert und am Computer weiterbearbeitet. Der Fachkurs bietet Gruppenübungen mit Einzelkorrektur, praktische Übungen im Zeichnen und Unterweisungen in Photoshop CS4 an den Rechnern im Mac Pool.

**Leistungsnachweis**

Note

**3495031 Freitagskurse im CIP POOL****T. Filter**

Kurs

Fr, wöch., 13:00 - 15:00, Marienstraße 1b - CIP-Pool 104, ab 04.04.2014

**Bemerkung**

Thema nach Absprache (siehe Aushang)

**Kommentar**

Einführung in die wichtigsten Programme am Mac  
Grundkurse: Mac OS X, MS Word, Photoshop, InDesign, Illustrator

**3340300 "Animated Posters"****J. Rutherford**

Workshop

**Bemerkung**

Freitag – Sonntag, 13–15 Juni, 10:00h – 18:00h GlasBox, Limona

Verantwortlich: Prof. Jay Rutherford, Maurice van Brast

**Kommentar**

Nowadays we are surrounded by screens – wherever we are, wherever we go. Posters are no longer fixed in a final design. Now they have a chance to break out of their boundaries and come to life. Digital animation, live action or coding: we will create living posters from an artistic point of view, no matter the tools. At the end the 3 best ones judged by a jury will be showcased in public places.

**Leistungsnachweis**

Workshop (2 credits)

**3340301 "Designing Detectives"****M. Brast, J. Rutherford**

Workshop

**Bemerkung**

Freitag – Sonntag, 9–11 Mai, 10:00h – 18:00h GlasBox, Limona

G, M, A, BI

Ort: zu vereinbaren

Treffen: zu vereinbaren

Verantwortlich: Prof. Jay Rutherford, Maurice van Brast

**Kommentar**

Creativity is not an accident. Instead of waiting for lightning to strike, we (artists, designers, architects and scientists) can train and nurse our creative skills. Unleash your creativity into a raging, mindblowing thunderstorm. Well, sometimes this can be an exhaustive affair. But that's where the detectives come into the game. Learn how to master creativity, how to work efficiently, how to deduce the best solution, how to analyze a perfect mistake, how to read the incriminating evidence of the impossible.

And don't be afraid of crap. There might be an universe inside of it.

### Leistungsnachweis

Workshop (2 credits), Required tasks for credits: attendance, participation, homework assignments

## 3130303 Film- und Medienrecht

### G. Hölzer

Workshop

Block, 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 11.06.2014 - 13.06.2014

### Bemerkung

Anmeldungen bitte bis 01.04.2014 per Mail an [ulrike.mothes@uni-weimar.de](mailto:ulrike.mothes@uni-weimar.de)

Lehrbeauftragte: Alexandra Hölzer

### Kommentar

Der Workshop soll den Studierenden anhand von fiktiven Fällen sowie praktischen Beispielen aus aktuellen Medien- und Filmproduktionen ein Grundverständnis für die juristischen Rahmenbedingungen ihrer Arbeit vermitteln. In welchem Ausmaß darf ich legal Musiken und Bilder zitieren? In welchem Rahmen darf ich meine Arbeit veröffentlichen, wenn ich es Unterstützern als non-kommerzielles Studienprojekt vorgestellt habe? Wie sehen juristisch gültige Einverständniserklärungen aus? Was ist zu beachten, wenn ich Ausschnitte aus einem (gemeinsamen) Projekt auf meine Homepage stellen möchte? Welche Bedeutung haben ein Deal Memo oder Letter of Intent? Wie kann ich meine Idee schützen, die ich als Exposé zu Wettbewerben einsende? Im Zentrum stehen Fragen des Persönlichkeits-, Urheber- und Zitat-Rechts. Es besteht auch die Möglichkeit, Fragen aus der eigenen aktuellen Projektarbeit in den Workshop zu tragen.

Alexandra Hölzer war langjährige Co-Justitiarin des Bundesverbandes Regie und ist unter anderem Co-Autorin des Buchs „Urheberrecht für Filmschaffende“.

Dieser Workshop kann angerechnet werden für Fachkurs „Lehrgut – Video“ und, vorbehaltlich freier Kapazitäten, auch einzeln belegt werden.

## 3340304 Gestalten mit der digitalen Filmkamera

### D. Thal, U. Mothes

Workshop

Block, 10:00 - 18:00, Bettina-v.-Arnim-Straße 1 - Studio 101, 16.06.2014 - 20.06.2014

### Bemerkung

Anmeldungen bitte bis 01.04.2014 per Mail an [ulrike.mothes@uni-weimar.de](mailto:ulrike.mothes@uni-weimar.de)

Lehrbeauftragter: Dietmar Thal, BfA Mediengestaltung

Termine: 16.–20.06.2014, ab 10:00 Uhr, ganztägig

Ort: Videostudio, Bettina-v.-Arnim-Str. 1

### Kommentar



Im Workshop sollen die technischen, gestalterischen und erzählerischen Möglichkeiten der Kameraführung für Spiel- und Image-Film, professionelle Produktdokumentation sowie künstlerische und experimentelle Film- und Videoformate erläutert und in kurzen praktischen Übungen erprobt werden. Ferner werden anhand von filmgeschichtlichen Beispielen als auch Tests verschiedener Kameras die Gestaltungsmöglichkeiten mit Blende und Objektiv, Einstellungs-Arten und szenische Auflösung untersucht. Des weiteren wird die Bildgestaltung mit Licht thematisiert. Dabei werden natürliches / vorhandenes Licht sowie Grundkonfigurationen wie ein Dreipunkt-Lichtaufbau erprobt, Workflow und Ablaufplanung von fiktionalen, dokumentarischen oder werblichen Filmdreh vorgestellt.

Dietmar Thal realisierte als Kameramann zahlreiche Musikvideos, Kurzspiel- und Imagefilme.

Dieser Workshop kann angerechnet werden für Fachkurs „Lehrgut – Video“ und, vorbehaltlich freier Kapazitäten, auch einzeln belegt werden.

### 3340305 Schriftmusterbuchbinden

#### G. Kosa

Workshop

#### Bemerkung

Der Workshop ist integriert in das Projekt Schriftmuster von Prof. Jay Rutherford, aber auch für andere Interessierte offen.

#### Raum und Zeit:

Erstes Treffen: 17. Juni 2014, 9 Uhr, M1, Raum 204

dann nach Absprache, M1, Raum 204

#### Kommentar

Im Workshop wird ein Buch mit Fadenheftung und dreiteiliger Decke, bezogen mit Buntpapier oder Leinen, gebunden.

#### Leistungsnachweis

Teilnahme

### 3340306 Visual Concept Mapping: Mit Bildern Probleme lösen und erklären

Workshop

#### Bemerkung

**Anmeldung per Email:** joachim.penzel@paedagogik.uni-halle.de

**Ort:** Marienstraße 12, Seminarraum 001

**Termin:** Workshop 1: 23./24.05.2014 9.30 bis 16.30 Uhr  
Workshop 2: 27./28.06.2014 9.30 bis 16.30 Uhr

**Kommentar**

**Lehrbeauftragter:** Dr. Joachim Penzel, Kunstpädagoge, Ausstellungskurator und Kunsttheoretiker (verantwortlich)

Innerhalb medialer Kommunikationsbereiche gehören Visualisierungen von Modellen, Infografiken oder Illustrationen zum Standard. Die Methode des Visual Concept Mapping geht allerdings einen Schritt weiter: Der Erklärungsvorgang wird selbst als eine schöpferische Strategie des Problemlösens verstanden, die in einfachen, selbst hergestellten Bildern einen einprägsamen Ausdruck erhält. Concept Mapping nutzt Zeichnungen, Collagen, Diashow und Trickfilm als Medien und bietet für Vermittler, Gestalter und Wissenschaftler in unterschiedlichen Disziplinen ein Handwerkszeug für eine individuelle und effektive Kommunikation. Der Workshop gibt einen Überblick über Visual Concept Mapping im Studium und in der Vermittlungspraxis, zeigt methodische Schritte zur Erarbeitung und hilft bei der Herstellung eigener Concept Maps.

Ein interaktiv gestalteter Einführungsvortrag informiert über die Leistungsfähigkeit von Iconic Concept Mapping in verschiedenen sozialen Kommunikationsbereichen. Es werden zentrale Schritte für die selbständige Erarbeitung von grafischen Informationskarten vorgestellt und mögliche technische Lösungen präsentiert. Im anschließenden Seminar werden anhand theoretischer und kommunikativer Probleme aus dem Bereich der Architektur, der Bildenden Kunst, des Designs und der Vermittlung eigene Ideen für Concept Maps erarbeitet und zeichnerisch bzw. im Collageverfahren umgesetzt. Anschließend werden diese Probleme vertieft und an prägnanten Präsentationen mittels Grafiklandkarte, Diashow, Trickfilm oder interaktives Spielset einzeln oder in Kleingruppen bearbeitet.

Im zweiten Seminarblock bringen die Teilnehmenden theoretische bzw. kommunikative Probleme aus den für sie relevanten Arbeitsbereichen mit. Es wird erwartet, dass ausreichend Informations- und Bildmaterial selbständig dazu recherchiert wird, auf dessen Grundlage an beiden Tagen die Erarbeitung von Iconic Concept Maps erfolgt. Der zweite Tag ist einer ausführlichen Präsentation gewidmet, wobei hier die Concept Maps in konkreten Vortragssituationen eingesetzt werden sollen. Dabei geht es u.a. darum, eigene bildunterstützte Präsentationssituationen zu schulen.

**Leistungsnachweis**

Note

**3340225 Bildanalyse vor Originalen**

Wissenschaftsmodul/Seminar

**Bemerkung**

**Die erste Sitzung findet am Mittwoch, 9. April 2014, von 09:15-10:45 Uhr im Raum 201, Marienstraße 1b statt.**

Regulär findet die Veranstaltung am Mittwoch von 11-12.30 Uhr im Schlossmuseum statt.

**Kommentar**

**Lehrender: Prof. Michael Lüthy**

Angesichts der leichten elektronischen Verfügbarkeit von Reproduktionen gewinnt die Auseinandersetzung mit dem Original neue Virulenz. In regelmäßigen Abständen soll deshalb ein Seminar zur Bildanalyse vor Originalen stattfinden. Dieses Seminarformat erlaubt es zugleich, sich im kontrastiven Werkvergleich mit unterschiedlichen Kunstepochen vertraut zu machen. Den Anfang macht dieses Seminar im Weimarer Schlossmuseum, dessen Sammlung wir uns von den Beständen der Renaissance (Cranach, Dürer) an chronologisch erschließen wollen.

**Leistungsnachweis**

regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat (min. 20, max. 30 Minuten) sowie Hausarbeit (min. 3000 Wörter)

**3340200 Das Stadt- und Glockenmuseum in Apolda****A. Preiß**

Wissenschaftsmodul/Seminar

**Bemerkung****Zeit:** Fr. 15.00 - 16.30, wöch., vom 11.04.2014**Ort:** Kulturfabrik Apolda, Dr.Külz-Str.4**Kommentar**

Seit längerem wird ein Neubau oder eine grundhafte Sanierung des Apoldaer Museums erwogen. Nach einer Einführung in die Geschichte historischer Museen und Ausstellungen erarbeitet das Seminar ein Konzept für die weitere Entwicklung des Museumsstandorts. Diese Vorarbeit dient dann als Grundlage für einige Ideenskizzen zu den geplanten Baumaßnahmen.

**Leistungsnachweis**

Referat, Note

**3340201 Der eigene Blick und die fremde Kunst****T. Fuchs**

Wissenschaftsmodul/Seminar

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 07.04.2014

**Bemerkung**

Informationen siehe Hyperlink, Einschreibung per email. Referatsvergabe siehe Hyperlink.

**Kommentar**

Das Eigene, das Andere und das Fremde bestimmen heute als vielgebrauchte Schlagworte den Diskurs über das Verhältnis der globalen Kulturen und Kunstformen. Von den frühen Theoriepositionen Carl Einsteins, Aby Warburgs und anderen, zu Michel Leiris und den Theorien des Postkolonialismus werden kunstwissenschaftliche Fragen der Rezeption sog. fremder bzw. exotischer Kunstformen diskutiert.

**Leistungsnachweis**

Referat, Note

**3340202 Design im urbanen Kontext****M. Russo**

Wissenschaftsmodul/Seminar

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201

**Kommentar**

Design- und Alltagsobjekte werden zumeist als selbstständige Phänomene beschrieben, ohne genauer auf den Umräum ihrer Erscheinung zu achten. Tatsächlich ist es aber so, dass sich ein Gutteil der Objekte im urbanen Kontext bewegt, wo sie innerhalb eines Kontinuums zwischen Privatheit und Öffentlichkeit oszillieren. Noch interessanter ist in diesem Zusammenhang, dass sich, je nach Positionierung auch die Formen und Funktionen verändern. Die ständige Suche und Entwicklung von Heterotopien verändert den urbanen Kontext nachhaltig. Die

Verschiebungen von Bereichen des Privaten und des Öffentlichen führen zu einer Neuformatierung von Identitäten und Lebensentwürfen, die sich auch im Umgang mit Design zeigt. Das Bild der Stadt als Einheit formatiert sich langsam um in Richtung von Patchworks von Lebenswelten und Netzwerken (z.B. Latours Theorie von Akteuren und Netzwerken). Das Potential kleinteiliger Strukturen, die neuen Ideen des Sharings bestimmter Güter, des partizipatorisches Design und die Gestaltung neuer Lebenswelten ändern die Situation nachhaltig

#### Leistungsnachweis

Note

### 3340203 Die Wasserburg Kapellendorf I

#### A. Preiß

Wissenschaftsmodul/Seminar

#### Bemerkung

**Zeit:** Freitag, 10:00 - 11:30 Uhr, wöch., vom 11.04.2014

**Ort:** Kulturfabrik Apolda, Dr.-Külz-Str. 4

#### Kommentar

Die Wasserburg Kapellendorf liegt zwischen Weimar und Jena auf halber Strecke. Der mittelalterliche Kemenate wird als Museum mit dem Schwerpunkt auf der Geschichte der Burg genutzt. Es finden in den Sommermonaten zusätzlich Märkte, Konzerte und theatralische Aufführungen statt. Die räumlichen Potentiale der vergleichsweise großen Anlage sind damit aber noch nicht ausgeschöpft. Nach einem bau- und museumsgeschichtlichen Abriss soll das Seminar in Zusammenarbeit der Museumsleitung Konzepte für weitere Nutzungsmöglichkeiten erarbeiten.

#### Leistungsnachweis

Referat, Note

### 3340204 Die Wasserburg Kapellendorf II

#### A. Preiß

Wissenschaftsmodul/Seminar

#### Bemerkung

**Zeit:** (eine Woche in der zweiten Julihälfte)

**Ort:** Wasserburg Kapellendorf

#### Kommentar

In der zweiten Julihälfte (Termin wird noch bekanntgegeben) findet auf der Burg ein einwöchiger Workshop statt, der im Ergebnis zu einer kleinen Ausstellung führt. Es werden dabei studentische Arbeiten, vorhandene historische Materialien und in der Anlage vorgefundene Objekte gezeigt. Diese Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit dem archäologischen Seminar der Universität Jena statt. Vorbedingung für die Teilnahme ist der Besuch des Seminars „Die Wasserburg Kapellendorf I“.

### 3340205 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten in Kunst und Gestaltung

#### W. Bergande

Wissenschaftsmodul/Seminar

**Bemerkung**

Fragen zum Wissenschaftsmodul bitte richten an: nadine.hartmann@uni-weimar.de

**Beginn:** 03. April 2014

Acht Doppeltermine, jeweils Donnerstags 14:00 - 15:30 Uhr und 15:45 - 17:15 Uhr in der Marienstraße 1 b, Raum 201

**Termine:**

03.04.14  
24.04.14  
08.05.14  
15.05.14  
22.05.14  
05.06.14  
19.06.14  
03.07.14

**Kommentar**

**Lehrperson:** Nadine Hartmann

Das Verfassen von wissenschaftlichen Hausarbeiten oder Examensleistungen wie der Bachelorarbeit stellt eine besondere Herausforderung an alle Studierenden dar. Auch im Studium der Kunst/Gestaltung gilt es spätestens beim Verfassen von akademischen Texten, kulturelle Phänomene aus bestimmten historischen, gesellschaftlichen und theoretischen Kontexten heraus zu begreifen und diese Erkenntnisse schriftlich darzulegen. Dass diese Arbeit recht strikten Regeln unterworfen ist, sollte nicht in erster Linie als Hindernis, sondern auch als hilfreicher Rahmen für die Produktion eines eigenständigen Forschungsbeitrags verstanden werden.

Der einführende Kurs soll Studierenden die Möglichkeit bieten, Zugang zu den Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens zu gewinnen, wie sie im Hochschulstudium verlangt werden. Neben technischen Fragen wie der nach richtigem Zitieren, und der Diskussion tiefgehender Schwierigkeiten wie Schreibblockaden, soll der Kurs Raum bieten für typische Probleme, die sich Studierenden in diesen Kontexten stellen. Schließlich wollen wir exemplarische Lektüren an Texten der Ästhetik und Kulturkritik vornehmen und diese mit Hinblick auf eigene Forschungsschwerpunkte befragen und in zwei Kurzeassays diskutieren.

**Leistungsnachweis**

Zwei Kurzeassays + Hausarbeit

**3340207 Gegen den Überdruß an der Vergangenheit****B. Buden**

Wissenschaftsmodul/Seminar

Do, wöch., 15:30 - 17:00, Marienstraße 14 - Projektraum 312, ab 10.04.2014

**Bemerkung**

Einschreibung in der ersten Lehrveranstaltung

**Kommentar**

Unsere kulturelle Umwelt in der Ära des "leidenschaftlichen, konfliktbeladenen, fast zwanghaften Gedenkens" (Pierre Nora) ähnelt immer mehr jenem bürgerlichen Zimmer aus dem neunzehnten Jahrhundert, in dem es laut Benjamin keinen Fleck gibt, "auf dem nicht der Bewohner seine Spur schon hinterlassen hätte." Das Leben in solchen Räumen sah er auf das bloße Nachziehen von Spuren reduziert und verglich diese so überfüllten Räume mit Urnenhallen. "Verwische die Spuren!", ruf er damals, Brecht zitierend, zum Widerstand auf. Eine kulturgewordene Vergangenheit

sei uns zur Last geworden, die man abschütteln solle, um ihre Schätze in die Hand zu bekommen. Es ist diese Geste, die in der Zeit des zwanghaften Gedenkens am zwanghaftesten vergessen wird. Die Lehrveranstaltung widmet sich Friedrich Nietzsches "Vom Nutzen und Nachteil der Historie für das Leben", dem zweiten Teil seiner Unzeitgemäßen Betrachtungen, und erprobt dessen potentiell heilende Wirkung gegen den heutigen Überdruß an der Vergangenheit. Allein die kritische Historie, so Nietzsche, sei dabei in der Lage, eine solche Wirkung zu entfalten – jedoch nicht als Kategorie der Wissenschaft, sondern der Kunst.

### Leistungsnachweis

Note

## 3340208 Geschichte und Methoden der Kunstgeschichte

### T. Fuchs

Wissenschaftsmodul/Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 07.04.2014

### Bemerkung

Informationen siehe Hyperlink, Einschreibung per email. Referatsvergabe siehe Hyperlink.

### Kommentar

Einführung in die Methoden und Anwendungsbereiche der Kunstgeschichte.

### Leistungsnachweis

Referat, Note

## 3340209 Image / Artefakt / Praxis, Kulturen des Populären – Populäre Kulturen

### A. Schwinghammer

Wissenschaftsmodul/Seminar

Fr, Einzel, 17:00 - 18:30, Marienstraße 12 - Seminarraum 001, 04.04.2014 - 04.04.2014

Sa, Einzel, 09:15 - 16:45, Marienstraße 12 - Seminarraum 001, 05.04.2014 - 05.04.2014

So, Einzel, 09:15 - 16:45, Marienstraße 12 - Seminarraum 001, 06.04.2014 - 06.04.2014

Fr, Einzel, 17:00 - 18:30, Marienstraße 12 - Seminarraum 001, 25.04.2014 - 25.04.2014

Sa, Einzel, 09:15 - 16:45, Marienstraße 12 - Seminarraum 001, 26.04.2014 - 26.04.2014

So, Einzel, 09:15 - 16:45, Marienstraße 12 - Seminarraum 001, 27.04.2014 - 27.04.2014

### Bemerkung

Seminaranmeldung bis Freitag 28. März 2014 per Email an alexander.schwinghammer@uni-weimar.de

### Kommentar

Im Forschungsfeld des Populären finden sich Teilnahme-, Ausdruck- und Repräsentationsmöglichkeiten, die von Konsum zu Subversion reichen können. In der Lehrveranstaltung Formen des Populären in ihrer historischen, gegenwärtigen, soziokulturellen und medialen Dimension untersucht. Anhand von ausgewählten Beispielen werden bestimmte Formen des Populären in unterschiedlichen medialen Formen und Kontexten ihrer Produktion, Distribution und Rezeption werden zentrale Konzepte, Theorien, und Funktionen des Populären vorgestellt und kritisch hinterfragt. In diesem Zusammenhang sollten auch Möglichkeiten der forschenden Präsentation bzw. Forschungspräsentation erprobt werden.

### Voraussetzungen

Es wird davon ausgegangen, dass sich die Seminarteilnehmer und Seminarteilnehmerinnen bereits vor der ersten Blocksitzung für thematischen Präsentationen vorbereitet haben

**Leistungsnachweis**

Präsentation und Essay

**3340210 Kunst der Spätantike und des frühen Mittelalters (Prüfungsmodul)****T. Fuchs**

Wissenschaftsmodul/Seminar

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 07.04.2014

**Bemerkung**

Informationen siehe Hyperlink, Einschreibung per email. Referatsvergabe siehe Hyperlink.

Dieses Seminar ist offen für alle Studiengänge, gleichzeitig aber ausgewiesen als relevant für die Klausur bzw. die mündliche Prüfung im Staatsexamen Kunsterziehung - Prüfungsmodul für Jenaer-Modell – „Epochen der Kunstgeschichte bis 1800“ sowie Klausur nach alter Prüfungsordnung.

**Kommentar**

Der künstlerische und kulturelle Einfluss der römischen Antike strahlt weit in die folgenden Jahrhunderte aus. Von Ravenna bis Aachen, Toulouse und Cluny werden antike Kunstformen rezipiert und in Variationen fortentwickelt. Referate zu Hauptwerken der Kunst vom Ende der Antike bis zum 11. Jahrhundert.

**Leistungsnachweis**

Referat, Note

Klausur bzw. Mündliche Prüfung

**3340211 Kunstdidaktische Positionen (Wissenschaftsmodul/ Fachdidaktikmodul 3/ Prüfungsmodul LAK)****A. Dreyer**

Wissenschaftsmodul/Seminar

Do, unger. Wo, 09:30 - 12:30, Marienstraße 12 - Seminarraum 001, ab 10.04.2014

**Bemerkung**

Anmeldung nur per Email: andrea.dreyer@uni-weimar.de

**Kommentar**

Der Kunstdidaktische Diskurs wird bis heute bestimmt durch ein differenziertes Webmuster von Einzelpositionen, deren Beeinflussung, Durchdringung, Abgrenzung und Zugewandtheit im Seminar erforscht und in Bezug auf die Übersetzung in kunstpädagogischen und kunstvermittelnden Prozessen diskutiert werden sollen. Ziel der inhaltlichen Annäherung und reflexiven Positionierung soll die Entwicklung einer inneren kunstpädagogischen Landkarte sein, welche den Prozess der persönlichen Verortung im kunstpädagogischen Professionalisierungsverständnis unterstützt. Positionen aus den bezugswissenschaftlichen Diskursen werden den Prozess des Aussetzens, der Interaktion und reflexiven Analyse von kunstpädagogischer Praxiserfahrung ebenso bestimmen wie der je individuelle Erkenntnisprozess sowie Erfahrungskontext der Teilnehmenden.

### Leistungsnachweis

**Leistungsnachweis:** Note/Hausarbeit/ 6 LP LAK/ 6 LP andere Fächer  
(Seminarerleistungen werden innerhalb des Semesters erbracht.)

## 3340212 Lernen mit Medien für den Unterricht (Wissenschafts- bzw. Fachdidaktikmodul 1)

### S. Zander

Wissenschaftsmodul/Seminar

Mi, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Marienstraße 12 - Seminarraum 001, ab 16.04.2014

### Bemerkung

Anmeldung per Email: [steffi.zander@uni-weimar.de](mailto:steffi.zander@uni-weimar.de)

### Kommentar

In diesem Kurs werden wir untersuchen, wie verschiedene Medien wie Blogs, Wiki, Lernplattformen & Tablets für die kunstvermittelnde Praxis genutzt werden können. Im Kurs werden zunächst Grundlagen des Lernens behandelt und darauf aufbauend die Arbeit mit den obengenannten medialen Angeboten näher betrachtet.

Die Lehrveranstaltung ist dabei so aufgebaut, dass die Studierenden in jeder Sitzung einen Überblick über die Grundlagen des Lernens erhalten, die Wirksamkeit des Medieneinsatzes anhand vorliegender Studien untersuchen und Szenarien für eigene kurze Unterrichtseinheiten entwickeln.

### Voraussetzungen

Regelmäßige Mitarbeit in den Übungen der einzelnen Sitzungen

Impulsreferat über eine Studie zu den gewählten Medien mit schriftlicher Zusammenfassung für das Kurshandbuch mit den gesammelten Zusammenfassungen.

### Leistungsnachweis

Note/Portfolio (Seminarschein 5 LP) (Seminarerleistungen werden innerhalb des Semesters erbracht.)

## 3340226 Marcel Duchamp

Wissenschaftsmodul/Seminar

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 08.04.2014

### Kommentar

### Lehrender: Prof. Michael Lüthy

Eine heute einflussreiche Spielart der Ästhetik begreift die Kunst als Fortsetzung der Philosophie mit anderen Mitteln. Sie beruft sich auf die Konzeptualisierung der Kunst im 20. Jahrhundert und insbesondere auf deren Ahnvater Marcel Duchamp, dessen Readymades die Sinnlichkeit der Kunst durch die Kraft der Reflexion ersetzt



hätten. Duchamp habe das künstlerische Tun, das bislang durch handwerkliches Geschick und den ästhetischen Reiz des Materials geprägt gewesen sei, in eine rein geistige Praxis überführt: in die Reflexion über das Verhältnis von Dingen und Zeichen und über die Klassifikation von Objekten. Diese plausible Sichtweise hat ihren blinden Fleck allerdings in der Frage, wie denn solche Reflexionsobjekte gemacht sind, ja, überhaupt gemacht werden konnten. Das Seminar wird das gesamte Œuvre, das weit mehr umfasst als die Readymades, diskutieren, um die eingefahrenen Deutungswege zu verlassen.

**Leistungsnachweis**

regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat (min. 20, max. 30 Minuten) sowie Hausarbeit (min. 3000 Wörter)

**3340213 Marilyn Monroe****A. Preiß**

Wissenschaftsmodul/Seminar

**Bemerkung**

**Zeit:** Freitag, 17:00 - 18.30, wöchentlich vom 11.04.2014

**Ort:** Kulturfabrik Apolda, Dr.-Külz-Str. 4

**Kommentar**

Das Kunsthaus Apolda veranstaltet im Sommer 2014 eine Ausstellung mit bislang unveröffentlichten Fotografien von Marilyn Monroe. Das Seminar begleitet die Ausstellung durch kulturhistorische und mediengeschichtliche Erörterungen zur Erhellung der Nachkriegszeit unter der kulturellen Vorherrschaft der USA. Zugleich entsteht damit auch die Grundlage für eine begleitende Ausstellung in der Apoldaer Kulturfabrik mit studentischen Arbeiten, die kritisch bis humoristisch die Ausstellung des Kunsthauses kommentieren.

**Leistungsnachweis**

Referat, Note

**3340214 Open design****S. Jungklaus**

Wissenschaftsmodul/Seminar

**Bemerkung**

**Ort:** Marienstraße 12, Seminarraum 001

**Termine:** Dienstag, 15:30 bis 18:30 Uhr (im 14-tägigen Rhythmus)

**Kommentar**

An verschiedene Bereiche des Designs wird die Forderung nach einer Öffnung der Disziplin gerichtet, wobei ein Teil der Designer diese Argumente übernimmt und als Anspruch an das eigene Arbeitsverständnis artikuliert. Befördert wird dieses, auf intensiver Vernetzung basierende, „Open – Design“ einerseits durch neue Fertigungs- und Vertriebsmöglichkeiten, als auch durch einen Wandel der Konsumgewohnheiten. Doch neben der „Open-Design“ – Bewegung lassen sich weitere Formen des Ausweitens und Aufweichens der Designprofession feststellen:

Das aus dem Management-Bereich stammende „Design-Thinking“ zielt darauf die Denkweisen und Arbeitsmethoden von Designern auf interdisziplinäre Teams zu übertragen und der ursprünglich aus der Stadtplanung stammende „Social-Design“-Ansatz vertritt den Anspruch Gestaltungsprozesse transparent und demokratisch unter der Beteiligung der Nutzer durchzuführen.

In der Veranstaltung soll das Problem erörtert werden, über welcher professionseigenen Skills Designer noch verfügen und welche sie sich neu anzueignen haben, wenn sich die etablierten Rollen zwischen Designern, Produzenten und Nutzern zunehmend auflösen.

#### Leistungsnachweis

Note

### 3340215 Political Aesthetics

#### W. Bergande

Wissenschaftsmodul/Seminar

Do, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 03.04.2014

#### Bemerkung

Course in English language

#### Kommentar

The course explores the relationship between politics, political theory, aesthetics and art or, to use W. Benjamin's expression, the ‚aestheticization of politics‘ and the ‚politicization of art‘, from Greek antiquity until postmodernity. It does so by interpreting artworks, from Phidias' Zeus to Pussy Riot's Punk Prayer, and by a close reading of classical texts in political theory and philosophical aesthetics, i.e. of texts (in English language) by authors like Plato, Aristotle, Machiavelli, Hobbes, Kant, Hegel, Wagner, Nietzsche, Kracauer and Foucault. A special focus will be put on the following topics: art & tyranny, utopianism, aesthetic idealism, the ‚total work of art‘ & the aesthetics of totalitarianism, and the aestheticization of politics in liberal capitalist democracies.

This course is designed for both international students and native German speakers who wish to improve their academic English proficiency.

#### Voraussetzungen

Basic or advanced English language skills

#### Leistungsnachweis

Presentation in class + paper (3000 words min.) + active and regular participation

### 3340218 Psychologische Grundlagen des Lernens mit Medien (Wissenschafts- bzw. Fachdidaktikmodul 1)

#### S. Zander

Wissenschaftsmodul/Seminar

Mi, unger. Wo, 09:15 - 12:30, Marienstraße 12 - Seminarraum 001, ab 09.04.2014

#### Bemerkung

Anmeldung per Email: [steffi.zander@uni-weimar.de](mailto:steffi.zander@uni-weimar.de)

#### Kommentar

In diesem Kurs werden wir erarbeiten, welche psychologischen Prozesse beim menschlichen Lernen für die Verarbeitung medial präsentierter Lerninhalte eine Rolle spielen und wie Gestalter von Lernumgebungen diese Erkenntnisse bei der Produktion von Lernmaterialien berücksichtigen können. Hierbei spielen vor allem die Selektion von Informationen (Aufmerksamkeit), deren Verarbeitung und Speicherung aber auch motivationale und emotionale Prozesse eine Rolle, die als Grundlage für die Gestaltung angesehen werden. Die Lehrveranstaltung ist dabei so aufgebaut, dass die Studierenden in jeder Sitzung einen Überblick über die Grundlagen und daraus abgeleitete Gestaltungsprinzipien für mediale Lernumgebungen erhalten und diese dann an eigenen Lerninhalten umsetzen.

#### Voraussetzungen

Regelmäßige Mitarbeit in den Übungen der einzelnen Sitzungen.  
Impulsreferat über eine Studie zu den gewählten Gestaltungsprinzipien mit schriftlicher Zusammenfassung für das Kurshandbuch mit den gesammelten Zusammenfassungen.

#### Leistungsnachweis

Note/Portfolio (Seminarschein 5 LP) (Seminarteilleistungen werden innerhalb des Semesters erbracht.)

### 3340219 RaumZeit

#### W. Bergande

Wissenschaftsmodul/Seminar

Do, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 03.04.2014

#### Kommentar

Raum und Zeit sind unhintergehbare Formen des künstlerischen und gestalterischen Arbeitens. In dem Wissenschaftsmodul werden zunächst philosophische und im weiten Sinn ästhetische Theorien des Raums und der Zeit gemeinsam gelesen und diskutiert, unter anderem von Platon, Aristoteles, Kant, Hegel, Bergson, Husserl, Bachtin, Lacan und Foucault. Vor diesem Hintergrund erarbeiten die Studierenden alleine oder in der Gruppe spezielle, selbstgewählte und praxisorientierte Fragestellungen und Themen aus dem weiten Feld moderner historiographischer, ökonomischer, medienwissenschaftlicher, kulturwissenschaftlicher, urbanistisch-architektonischer oder wissenschaftstheoretischer Raum- und Zeittheorien.

Das Wissenschaftsmodul ist für Studierende mit geringen Vorkenntnissen geeignet.

#### Leistungsnachweis

Referat (20 Minuten) + Hausarbeit (mindestens 3000 Wörter) + regelmäßige, aktive Teilnahme (mindestens 11 von 15 Termine)

### 3340220 Selbstbestimmung oder Fremdbestimmung - Grundfragen der philosophischen Ethik

#### E. Richter

Wissenschaftsmodul/Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 09.04.2014

#### Bemerkung

Die Einschreibung erfolgt in der ersten Lehrveranstaltung.

#### Kommentar

Sind wir in unserem Handeln überhaupt frei oder nicht vielmehr durch Triebe und Umwelt bestimmt? Heiligt der Zweck etwa die Mittel? Was nützt denn der gute Wille, wenn am Ende doch Böses herauskommt?

Dass die traditionellen Normen des Zusammenlebens ihre Überzeugungskraft immer mehr verlieren, ist bekannt. Andererseits ist es unbestreitbar, dass Menschen nach moralischer Orientierung suchen. Die philosophische Ethik kann ihnen diese Orientierung zwar nicht direkt geben, sie kann aber dabei helfen, zu einer eigenen moralischen Überzeugung zu kommen.

Wenn wir die ethischen Entwürfe der großen Philosophen kennenlernen, so wird sich auch herausstellen, dass der Streit zwischen Traditionalisten und Traditionskritikern so neu gar nicht ist. Außerdem gibt es ein spannendes Verhältnis zwischen Ethik und Ästhetik, dem wir besondere Aufmerksamkeit schenken müssen.

#### Leistungsnachweis

Note

### 3340221 Surrealismus (Prüfungsmodul)

#### T. Fuchs

Wissenschaftsmodul/Seminar

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 07.04.2014

#### Bemerkung

Informationen siehe Hyperlink, Einschreibung per email. Referatsvergabe siehe Hyperlink.

Dieses Seminar ist offen für alle Studiengänge, gleichzeitig aber ausgewiesen als relevant für die Klausur bzw. die mündliche Prüfung im Staatsexamen Kunsterziehung - Prüfungsmodul für Jenaer-Modell – „Kunstgeschichte vom 19. bis zum 21. Jahrhundert“.

#### Kommentar

In den 1920er Jahren beginnen Künstler und Literaten die Grenzen zwischen Wahn und Wirklichkeit, Realität und Irrealität auszuloten und versuchen diese Grenzen in vielen Varianten aufzuheben.

Ein Seminar zu den Kunstformen des Surrealismus, den Vorläufern und den wichtigsten Künstlern.

#### Leistungsnachweis

Referat, Note

Klausur bzw. Mündliche Prüfung

### 3122025 Übung: Klassiker des Designs - Wissenschaftsmodul 2 (Einführungsmodul BFA:Produkt-Design)

#### S. Jungklaus

Wissenschaftsmodul/Seminar

#### Bemerkung

**Ort:** Marienstraße 12, Seminarraum 001

**Termine:** Di.; 15:30 bis 18:30 Uhr

(14-tägig, im Wechsel mit dem anderen Teil des Moduls von Dr. Manfred Russo)

**Kommentar**

Das Wissenschaftsmodul widmet sich den wichtigsten Vertretern des Designs unter Berücksichtigung der Zuschreibungsbedingungen von Bedeutsamkeit und deren Verbindung zu Designschulen und Herstellerbetrieben als relevante Bezugsgrößen. Des Weiteren bildet die Beschreibung der Qualität und Originalität ihrer Entwürfe die Grundlage für eine Diskussion über die Beurteilung von Gestaltungsleistungen, wobei neben deutschen auch skandinavische, amerikanische und italienische Designklassiker analysiert werden.

**Leistungsnachweis**

Note

**3340223 Werkstattarbeit in der schulischen und außerschulischen Kunst- und Kulturvermittlung (Wissenschaftsseminar bzw. Fachdidaktikmodul 1)****A. Dreyer**

Wissenschaftsmodul/Seminar

Do, gerade Wo, 09:30 - 12:30, Marienstraße 12 - Seminarraum 001, ab 03.04.2014

**Bemerkung**

Anmeldung nur per Email: [andrea.dreyer@uni-weimar.de](mailto:andrea.dreyer@uni-weimar.de)

**Kommentar**

„O dieser verwünschte Gehilfe in der anderen Abteilung der Werkstatt! Wie er hämmert! Er ist auch gar zu fleißig und emsig! Du hast ihn schon seit einer halben Stunde gehört, und er hat während der ganzen Zeit unaufhörlich den Hammer geführt.“ (Charles Dickens - Londoner Skizzen)

Als Werkstatt bezeichnet man nicht nur einen Raum, den es so einzurichten gilt, dass der eigenständige Zugang zu verschiedenen Medien, Materialien und Informationen ermöglicht wird. Eine Werkstatt kann auch das methodische Vorgehen beschreiben, durch welches ein derartiger Prozess begleitet wird. Und Werkstatt kann die Arbeit am Subjekt definieren, eine Form des Wandels, der uns im Prozess des Selbstausssetzens ergreift. So vielfältig wie die Zugänge zum Begriff sind auch die Potentiale der Umsetzung. In diesem Seminar werden methodische Zugänge ebenso erarbeitet, wie eigene Prozesse initiiert. Es werden Impulse für die Arbeit in kulturellen Bildungseinrichtungen ebenso gegeben wie für die schulische Praxis. Dabei können Werkstätten als Arbeitsstätten und Fertigungsräume eine nicht unbedeutende Rolle spielen.

**Leistungsnachweis**

**Leistungsnachweis:** Note/Hausarbeit/ 5 LP LAK/ 6 LP andere Fächer  
(Seminaranteilleistungen werden innerhalb des Semesters erbracht.)

**3340224 Zelten – Architektur als zweite Haut (Wissenschafts- bzw. Fachdidaktikmodul 3)****I. Escherich, Y. Graefe**

Wissenschaftsmodul/Seminar

**Bemerkung**

Wissenschaftsmodul für: PD, VK, FK, A, M

Fachdidaktikmodul 3 für: LAK ZF, LAK DF

**Anmeldung nur per Email:** ines.escherich@uni-weimar.de oder yvonne.graefe@uni-weimar.de

**Termin:** freitags 9.15 -12.30 Uhr, Kompaktseminar, 14-tägig

**Ort:** Geschwister-Scholl-Straße 8A, Seminarraum 109

**Beginn:** 11. April 2014

#### Kommentar

„Diese Wohnungen ... weniger gebaut als geknüpft, geflochten, gewoben, gestickt ... ; statt den Bewohner in einer Masse gleichgültiger Steine zu ersticken, passen sie sich seiner Anwesenheit und seiner Bewegung an; ... wie eine leichte elastische Rüstung umgibt das Dorf seine Bewohner, eher den Hüten unserer Frauen vergleichbar als unseren Städten ... Die Nacktheit der Bewohner erscheint durch das samtene Gras der Wände und die Fasern der Palmblätter geschützt: Sie schlüpfen aus ihren Wohnungen, als ob sie riesige Hausmäntel aus Straußenfedern ablegten.“ Claude Levi-Strauss

Der Stoff, aus dem die Träume sind ... - die Faszination textiler Materialien im Kontext des Bauens ist so alt wie die Menschheit selbst. Bevor unsere Vorfahren begonnen haben, Land zu kultivieren und sesshaft zu werden, waren sie lange Zeit darauf angewiesen im Einklang mit dem Wechsel der Jahreszeiten jederzeit flexibel ihren Wohnort verlagern zu können.

Auch wir schätzen heute den Vorteil der Mobilität und Leichtigkeit des Zeltens nicht nur beim Camping. Wer kennt sie nicht – die romantische Nacht im Schutz der textilen Hülle, in der man nur durch eine dünne, fast transparente Wand die Unmittelbarkeit der Natur genießen kann.

Das Seminar Zelten – Architektur als zweite Haut gibt Einblick in das weite Themenfeld der ephemeren Architektur. Egal ob Hülle, Haut, Überzug, Verpackung, ob Jurte, Tipi oder Planwagen, ob Camping-, Zirkus-, Messe- und Festzelt oder Fußballstadion – das Subtile, das Schläffe, das Weiche, das Fragile, das Flexible sowie das Forminstabile des textilen Materials schickt unsere Wahrnehmung auf Reisen. Ausgehend von Phasen der intensiven Wahrnehmung und Erforschung sowie der Enträtselung ästhetischer textiler Botschaften, soll ein gestalterisch-experimenteller Prozess angebahnt werden. Ausgelotet werden dabei die Wechselwirkungen von Wahrnehmungs-, Gestaltungs- und Reflexionsprozessen. Der spielerische Umgang und die Experimentierfreude mit Textilien sollen Architekturvermittlung und Architektur produktiv miteinander verknüpfen. Ferner wollen wir uns mit der Frage auseinandersetzen, wie Kinder, Jugendliche und Erwachsene textile Architektur erleben, wahrnehmen und sich aneignen. Gleichsam sollen Ideen entwickelt werden, wie ihnen Zugang zu textiler Raumgestaltung und deren Ausdrucksmöglichkeiten verschafft werden kann. Wie können Alltagspraktiken, subjektiv Gedachtes und Erdachtes sowie Lebensführung mit diesem Feld der Architektur in Verbindung gebracht werden?

#### Leistungsnachweis

**Leistungsnachweis:** Note Portfolio + Abschlussarbeit/ 5 LP LAK/ 2x3 LP Architektur  
(Seminarteilleistungen werden innerhalb des Semesters erbracht.)

### Arbeiten zur Präsentation zum Berufseinstieg

**G. Babtist, M. Kuban, W. Sattler**  
Berufsvorbereitungsmodul

Veranst. SWS: 2

### 3340600 Das 19. Jahrhundert

**A. Preiß**  
Vorlesung

#### Bemerkung

**Zeit:** Di. 18:00 Uhr, wöch., vom 08.04.2014

**Ort:** Apolda, Kunsthaus

**Kommentar**

Die Vorlesung findet in Zusammenarbeit mit dem Kunsthaus Apolda statt und behandelt die Kunstgeschichte des 19. Jahrhunderts. Zur Sprache kommen die künstlerischen Bewegungen und ihre programmatischen Grundlagen sowie die architektonischen Stile bis hin zum industriellen Bauen am Ende des Jahrhunderts.

**Leistungsnachweis**

Teilnahme

**3430601 Einführung in die Geschichte und Theorie des Produktdesign**

**M. Russo**

Vorlesung

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 1b - Projektraum 201

**Kommentar**

Der Fokus der Vorlesung wird dieses Semester auf den Bereich der Theorie des Designs mit der gelegt. Ausgehend von der Frage der Disziplinarität des Designs, die stets aufs Neue zu stellen ist, gelangen wir zu den aktuellen Fragen des gegenwärtigen Designs der Postmoderne. Grundbegriffe des Human centered Designs, der Artefakte, der Affordance und des Interface sind zu erklären. Die unterschiedlichen Produktsprachen und Funktionsanforderungen, die mit spezifischer Zeichenverwendung einhergehen, führen zu einem breiten Spektrum, das – um nur einige zu nennen - vom Globalen (auch Lokalen) Design, Universal Design, Green Design, den neuen Materialien, Retro-Design, IKEA, Service Design, zum Verhältnis von Kunst und Design, bis hin zu den Fragen der Designforschung und des Wissens im Design reicht.

**3340901 Diplom/Master Kolloquium 2014 - Von der Idee über die Theorie und Praxis bis zur Verteidigung / From the Idea via theory and practice to the defence.**

**N. Salmon, A. Hannemann**

Kolloquium

Mi, wöch., 13:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - Prof. Hinterberger 005, ab 09.04.2014

**Bemerkung**

**Bedienungen:**

Für Studenten, die sich nicht in der Diplom- oder Masterphase befinden: Note nach Einreichung eines Vorhabenberichts und kontinuierlicher Anwesenheit.

**Richtet sich an:**

Bachelor- und Master-Studenten, Absolventen, Professoren und Mitarbeiter der Professur Freie Kunst.

**Kommentar**

Richtet sich an Studierende, die sich entweder schon im Diplom / Master oder sich kurz davor befinden. Das Kolloquium bietet Informationen und Coaching in den folgenden Bereichen:

Unterstützung bei der Erörterung künstlerischer sowie wissenschaftlicher Recherche, zum Umgang mit verschiedenen Medien (digital wie analog), filmischen oder auditiven Archiven, Theorie, Praxis, die Handhabung mit Quellen, schriftliches sowie orales Vorstellungsvermögen, Präsentationstechniken werden ebenfalls erklärt,

erprobt und trainiert. Es besteht die Möglichkeit in einer „Generalprobe“ die anstehende Diplom-/Masterverteidigung durchzuspielen.

In der Regel präsentieren sich zwei Studierende pro Termin mit einer Vorstellung zum Vorhaben und dem Status Quo ihrer Arbeit. Die Präsentation sollte eine Dauer von ca. 20 Minuten nicht überschreiten. Feedback, Fragen und eine kurze Anschlussdiskussionen, an der sich alle Teilnehmenden beteiligen, runden die Vorstellung ab. Die Studierenden haben die Möglichkeit ihre individuellen Betreuer und Prüfer zu den Zwischenberichten einzuladen.

Präsentationstechnik: Computer, Beamer + Aktivboxen. Falls Sie die Präsentation auf einem USB-Stick mitbringen, dann bitte als Mac-Keynote oder im PDF-Format.

Die Vortragssprache wechselt zwischen Deutsch und Englisch, da die Veranstaltung für internationale Studierende ebenfalls offen ist.

Der Besuch der Veranstaltung erfordert keine schriftliche Anmeldung. Bei Bedarf können Credits erworben werden.